

## **Thesenpapier: Schüler\*innen nutzen intuitiv künstliche Intelligenz beim Lernen. Die Studierenden auch?**

Peter Rigert, Leiter Digital Campus Weiterbildungen, PH Luzern  
peter.rigert@phlu.ch, [Online Portrait](#)

Mit den Weiterbildungsangeboten im Bereich der digitalen Transformation ist die PH Luzern regelmässig in einem engen Austausch mit Lehrpersonen. In den letzten Monaten haben diese vermehrt darauf hingewiesen, dass sie beobachten, wie Schüler\*innen digitale Tools als Hilfestellung nutzen, um Lernaufgaben zu lösen. Dabei sind die Lehrpersonen oft überrascht und gleichzeitig irritiert, wie diese Tools erstaunliche gute Resultate liefern können. Tatsächlich kann beobachtet werden, wie die Schüler\*innen je länger, desto häufiger intuitiv Tools nutzen, welche dank künstlicher Intelligenz (KI) auch bei komplexen Lernaufgaben Hilfestellung bieten können.

Unter den Lehrpersonen drängt sich die Diskussion auf, ob es sinnvoll ist, dass Schüler\*innen künstliche Intelligenz in ihre Lernprozesse einbinden und wie sich dementsprechend Lernaufgaben oder vielmehr der Unterricht an sich verändern müsste.

Die Präsentation (20 min, mit zwei Plakaten) beleuchtet konkrete KI-Tools, welche von Schüler\*innen beim Schreiben von Texten genutzt werden. Die Ergebnisse dieser KI-Tools zeigen einerseits die verblüffenden Möglichkeiten und andererseits die Grenzen und Schwachstellen dieser Technologie exemplarisch auf. Kritische Punkte aus der Perspektive der Bildung, wie zum Beispiel Vermeidungsstrategien der Lernenden, Bias in den Trainingsdaten der KI oder qualitativ mangelhafte Ergebnisse, werden prägnant hervorgehoben und mit Beispielen unterlegt. Das Ziel der Präsentation besteht einerseits darin, die kritischen Stimmen der Lehrpersonen anhand dieser exemplarischen KI-Tools zu verstehen und andererseits den sich aufdrängenden Diskurs einordnen zu können, welcher auch für die Hochschulen eine Relevanz hat.

Der Einblick in die Volksschule bietet in der anschliessenden Diskussion (20 min) eine gute Grundlage, um den Fragen nachzugehen, ob sich das Lernen durch KI wesentlich verändert und wie darauf reagiert werden kann. Dabei betreffen diese Fragen nicht nur die Volksschule, sondern sie können auch auf die Hochschullehre übertragen werden. Denn es ist davon auszugehen, dass nicht nur Schüler\*innen der Volksschule KI-Tools nutzen, sondern auch die Studierenden. Der Rahmen der Diskussion kann demzufolge dazu genutzt werden, disziplinenübergreifende Herausforderungen für die Hochschullehre zu identifizieren und einzuordnen.